

mittendrin

Ein Quartals-Magazin der



Großes Sommerfest in der Lebenshilfe Havelland

Volle Hütte und viel Spaß



Einmal im Jahr findet in der Falkenseer Bahnhofstraße das große Sommerfest der Lebenshilfe Havelland statt. Und das ist beileibe kein kleines Fest allein für die betreuten Menschen mit Behinderungen, sondern ein richtig großes Event für die ganze Stadt - mit Musik, Bastelangeboten, Unterhaltung und viel gutem Essen. Das Sommerfest wurde in diesem Jahr am 14. September gefeiert - bei allerschönstem Wetter.

Um zehn Uhr morgens ging es bereits auf dem Hof und im Garten gleich hinter der Geschäftsstelle und dem Hort der Lebenshilfe Havelland los mit dem großen Sommerfest. Vor Ort war eine richtige Bühne aufgebaut, zahlreiche Buden und Stände standen bereit und im Garten waren viele Spiel- und Mitmachangebote zu finden.

Gut gelöst: Die Besucher konnten für kleines Geld Umhängekarten mit bunten Symbolen erstehen. Mit diesen Symbolkarten konnte man sich ein Stück Kuchen, eine Waffel und eine Tasse Kaffee reichen lassen - und am Glücksrad drehen. So musste vor Ort nicht

umständlich mit Geld jongliert werden. Stattdessen wurde die Umhängekarte einfach am jeweiligen Stand abgehakt.

Vielseitig war wie immer das Essensangebot vor Ort. Es gab heiße Würstchen vom Grill, jede Menge selbstgebackenen Kuchen u.a. von den Kita-Eltern, aber auch frische Salate, Waffeln, Slushi-Eis und andere nahrhafte Überraschungen.

Wer Lust auf Aktivitäten hatte, konnte an den Ständen einen Traumfänger basteln, sich ein Glitzer-Tattoo auf die Arme kleben lassen, das Torwandschießen ausprobieren oder den eigenen Mut auf dem Bungee-Trampolin unter Beweis stellen.

Für Musik zum Tanzen sorgten abwechselnd DJ Flo und DJ Andy and friends. Andreas Maul alias "DJ Andy": "Wir sind schon seit vielen Jahren sehr gern bei der Lebenshilfe mit dabei. Wir lieben es hier. Die Menschen, die von der Lebenshilfe betreut werden, kennen uns inzwischen alle. Da gibt es immer ein großes Hallo."

Auch in diesem Jahr war das Sommerfest der Lebenshilfe wieder ein großer Magnet für die Kinder und ihre

Eltern aus der Kita und dem Hort. Auch die betreuten Menschen mit Behinderungen etwa aus der Wohnstätte oder aus dem Ambulant Betreuten Wohnen ließen sich den Spaß nicht entgehen. Es waren aber auch wieder viele Menschen vor Ort, die eigentlich gar nichts mit der Lebenshilfe zu tun haben.

Christoph Maaß ist der Geschäftsführende Vorstand der Lebenshilfe Havelland. Wie wichtig ist es für ihn, ein Fest zu veranstalten, auf dem die ganze Bevölkerung zusammenkommt?

Christoph Maaß: "Das ist nicht nur wichtig, sondern auch normal. Wir machen das ja jedes Jahr. Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, uns immer wieder für die Menschen zu öffnen, damit alle sehen können, wie wir mit denjenigen umgehen, die Einschränkungen haben. Auf so einem Fest zeigen wir: Wir gehören alle zusammen. Wir sorgen mit dem Fest auch dafür, dass Menschen mit Behinderungen nicht an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden, sondern ihren Platz in unserer Mitte haben. Das ist gelebte Integration. Die Lebenshilfe Havelland ist übrigens in diesem Jahr 33 Jahre alt geworden."

Auf dem Fest war auch Landrat Roger Lewandowski zu Besuch. Er fühlte sich sehr wohl und sagte: "Es ist wichtig, dass wir im Landkreis eine Institution wie die Lebenshilfe haben. Für uns spielt das Thema Integration und Inklusion eine ganz große Rolle. Dafür bedarf es eben auch besonderer Förderinstrumente. In der Lebenshilfe kommen Menschen zusammen, die darauf spezialisiert sind, Kinder und Erwachsene mit Behinderungen gezielt, individuell und sensibel zu fördern." (Text/Fotos: CS)



Geleitwort



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Vereinsmitglieder,

der Herbst hat still begonnen und der Sommer ging zu Ende, die Schulferien und der große Urlaub sind vorbei. Es ist schön, für ein paar Wochen dem Alltag zu entfliehen, abzuschalten und zu verreisen. Der eine nutzt die Zeit für ein neues Gartenprojekt, die andere liest endlich das Buch durch, das schon so lange zur Seite gelegt wurde. Manche packen ihre Camping-Ausrüstung ein und leben eine Zeit lang im Zelt oder im Wohnwagen. Meine Frau und ich, wir waren viel mit den Rädern unterwegs und haben die Welt erkundet.

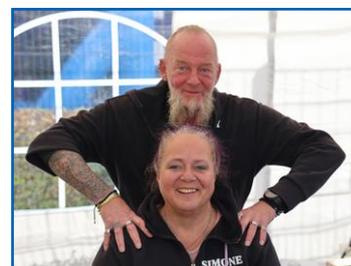
Alle Aktivitäten haben eines gemeinsam: Wir kommen aus dem Alltag heraus und haben die Chance darauf, einen neuen Blick zu entwickeln.

Es kann für das Alltagsleben bereichernd sein, für kurze Zeit alles hinter sich zu lassen, um einen neuen Blick für den beruflichen Ablauf zu bekommen. Wir können Prioritäten neu ordnen, Dinge innerlich entrümpeln und die Ziele neu justieren.

Mitte September hatten wir einen wirklichen Höhepunkt im Kalenderjahr, unser Sommerfest. Es war ein schöner Tag mit vielen Angeboten, Begegnungen und Gesprächen. Es ist wichtig, auch solche Tage als Erlebnisse zu planen und gemeinsam zu genießen.

Kommen Sie gut in den Herbst und stöbern Sie in Ruhe durch unsere neuen Berichte in der "mittendrin".

Christoph Maaß
Geschäftsführender Vorstand



mittendrin

mittendrin in dieser Ausgabe von "Unser Havelland" wollen wir Ihnen berichten aus und von der Welt der Lebenshilfe. Wir erzählen Ihnen von Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung oft am Rand stehen, aber genau hierhin gehören – in die Mitte unserer Gesellschaft. Es geht dabei auch um Menschen und ihr Engagement für die verbesserte Teilhabe am Leben in unserer Region. Wir möchten die Leser einladen, selbst aktiv daran mitzuwirken, dass es bei uns noch normaler wird, verschieden zu sein.

Für die Zuwendung von Spenden möchte sich die Lebenshilfe Havelland bedanken bei:

Günter und Marina Siegert
Stefanie Felgentreu
Dr. Alexander Krannich
Hubert Kaufhold
dem Jugendforum Falkensee

Stand: 22.9.2024



Unser Spendenkonto:
Mittelbrandenburgische
Sparkasse BIC: WELA DED1 PMB
IBAN: DE79160500003812012706



Impressum

Herausgeber „mittendrin“:

Lebenshilfe Havelland e.V.
Bahnhofstraße 32
14612 Falkensee
Tel.: 03322 - 27 369 80
email@LebenshilfeHavelland.de
www.Lebenshilfe-Havelland.de

Chefredaktion (verantwortlich):

Christoph Maaß
Geschäftsführender Vorstand

Redaktion:

Pressebüro Typemania GmbH
Carsten Scheibe
Tel.: 03322 - 5008 0

Die eigenständige Lebenshilfe-Publikation „mittendrin“ erscheint vier Mal im Jahr als Einleger und Sonderpublikation in „Unser Havelland“. Das Pressebüro Typemania unterstützt die Lebenshilfe bei der Erstellung, Gestaltung und Produktion dieser Seiten.

Juliette Schulze neue Betreuerin im ABW

Frau Schulze unterstützt



Seit Mitte April ist Juliette Schulze (43) bei der Lebenshilfe Havelland mit an Bord. Als Betreuerin kümmert sie sich um die Menschen im Ambulant Betreuten Wohnen (ABW). Dazu zählt auch Andreas Gärtner. Er freut sich sehr über die neue Unterstützung.

Andreas Gärtner wirkt in Falkensee und in Berlin als Schiedsrichter beim Fußball mit, außerdem lässt er sich gerade zum Ordner ausbilden. Er ist ein überaus aktives Musterbeispiel für eine gelungene Integration. Denn Andreas Gärtner (39)

hat eine geistige Behinderung. Das hindert ihn aber nicht daran, eifrig am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Er wohnt in der Wohnstätte der Lebenshilfe in einer WG und arbeitet im "Rat behinderter Menschen" mit. Für die Stadt Falkensee ist er auch Mitglied im "Beirat für Menschen mit Behinderungen".

Trotz seiner vielfältigen Tätigkeiten ist auch er manchmal auf Hilfe angewiesen. Juliette Schulze: "Da komme ich ins Spiel. Die Lebenshilfe hat mich Mitte April eingestellt, vorher habe ich bereits für ein anderes Unternehmen als



Fahrerin für Menschen mit Behinderungen gearbeitet. Ich kümmere mich nun als Betreuerin vor allem um Klienten aus dem Ambulant Betreuten Wohnen. Dazu gehört auch Andreas Gärtner. Wir kennen uns bereits von früher."

Juliette Schulze lebt in der Nähe von Nauen, hier ist sie auch aufgewachsen. Die Mutter eines Sohnes sagt: "Bereits im Fahrdienst habe ich das Arbeiten mit Menschen mit Behinderung sehr geschätzt. Ich wollte unbedingt weiter in diesem Bereich tätig sein. Für die Lebenshilfe betreue ich nun fünf Klienten in Falkensee und einen Klienten in Nauen."

Bei den Klienten aus dem ABW handelt es sich um Menschen mit Behinderungen, die autark wohnen, im Alltag aber mitunter stundenweise Unterstützung benötigen.

Andreas Gärtner: "Mir hilft Frau Schulze immer sehr, wenn sie mich etwa bei einem Arztbesuch begleitet. Da verstehe ich nicht immer, was mir gesagt wird. Sie erklärt mir eine Diagnose in einfachen Worten so, dass ich die Anweisungen verstehe."

Juliette Schulze, die außer ihrer eigenen Familie keine Hobbys hat: "Wir Betreuer helfen, wenn unsere Hilfe benötigt wird. Da kann es auch um das Einkaufen gehen, wenn etwa nur Lebensmittel zu besorgen sind, die zu einer Diabetes-Erkrankung passen. Oder wenn ich beim Einkaufen mit auf das verfügbare Geld aufpassen soll, damit nicht zu viel ausgegeben wird."

Gerade innerhalb einer Wohngemeinschaft geht es aber auch um das Schlichten von Streitigkeiten, um das Anmahnen von mehr Ordnung, um Unterstützung bei depressiven Momenten oder um Klärung bei einem echten Fehlverhalten. Juliette Schulze: "Hier führen wir inzwischen regelmäßig WG-Besprechungen durch und erinnern daran, sich an die Regeln zu halten."

Zurzeit ist eine betreute Klientin schwanger. Da kümmert sich die Betreuerin auch in Zusammenarbeit mit einer weiteren Kollegin darum, in Co-Betreuung eine Hebamme zu beantragen und Arztbesuche zu planen. (Text/Fotos: CS)

Ungewöhnlicher Besuch auf dem Sommerfest der Lebenshilfe Havelland: Der Recondo Vets MMC Germany

Schwere Motorräder



Auf dem Sommerfest der Lebenshilfe konnten erstmals richtig schwere Motorräder bestaunt werden. Wunderbare Maschinen, oft schon echte Oldtimer. Sie gehörten zum "Recondo Vets MMC Germany", einem Motorradclub aus Berlin, der von Ex-Soldaten verschiedener NATO-Armeen ins Leben gerufen wurde.

Michael Gebel ist der Road Captain des Vereins: "Viele von uns waren im Ausland, sind zum Teil traumatisiert. Wir halten zusammen und

leisten viel ehrenamtliche Arbeit. So organisieren wir einmal im Monat ein Frühstück für Veteranen in Elstal."

Wie kamen die Motorradfreunde zur Lebenshilfe? Michael Gebel: "Ich war in meiner Kutte beim Arzt. Als ich aus dem Arztzimmer kam, hatte mich eine Dame von der Lebenshilfe angesprochen. Sie hatte in der Zwischenzeit recherchiert, was wir machen. Und sie hat uns dann gleich auf das Sommerfest eingeladen. Wir sind gern gekommen." (cs)

Für die Mitarbeiter



Die Lebenshilfe Havelland wächst: Immer mehr Mitarbeiter kümmern sich um die Wünsche und Bedürfnisse der dem Verein anvertrauten Menschen mit Behinderungen. Aber wer nimmt sich der Wünsche und Sorgen der Mitarbeiter an? Dafür ist der Betriebsrat der Lebenshilfe da, der von Karl-Heinz Bock angeführt wird.

Ein Betriebsrat ist immer dafür da, die Interessen der Mitarbeiter gegenüber dem Arbeitgeber zu vertreten. So können Wünsche und Bedürfnisse stellvertretend vorgetragen werden, ohne dass der oder die Betroffene befürchten muss, dass der Vorstoß Konsequenzen für sie hat.

Karl-Heinz Bock ist der Betriebsratsvorsitzende. Er sagt: "Wir haben das große Glück, dass sich in jeder Einrichtung der Lebenshilfe jemand gefunden hat, der dem Betriebsrat angehört. Ich bin so z.B. für die Geschäftsstelle verantwortlich."

Der Betriebsrat der Lebenshilfe verfügt über eine eigene Geschäftsordnung nach dem Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG), die Aufgaben, Rechte und Pflichten des Betriebsrats regelt.

Karl-Heinz Bock: "Wir sind bei jeder Neueinstellung beteiligt und sind auch bei Änderungen an Betriebsvereinbarungen und Arbeitsvertragsrichtlinien

mit einzubeziehen. So haben wir seit Juli 2023 eine neue Entgeltvereinbarung für die Lebenshilfe geschaffen, die uns mit dem öffentlichen Dienst gleichsetzt. Auch in diesem Jahr konnten die Vergütungen unserer Mitarbeiter nach den tariflichen Vorgaben umgesetzt werden."

Karl-Heinz Bock kennt sich in der Materie aus. Er war als Zeitsoldat in zwei Bundesländern für unterschiedliche Landesbehörden im gehobenen Dienst tätig: "2014 bin ich nach 45 Jahren in den Ruhestand gegangen. Anfang 2015 bin ich von Dessau nach Falkensee gezogen. Mir war klar: Ich kann im Ruhestand nicht Zuhause bleiben. In der Lebenshilfe war eine Stelle als Fahrer ausgeschrieben, auf die ich mich beworben habe. Da ich aus dem öffentlichen Dienst komme, lag mir eine Betätigung im Betriebsrat nahe. Seit Juli 2023 bin ich der Vorsitzende. Die Arbeit in der Lebenshilfe liegt mir. Ich hatte noch nie Schwierigkeiten mit Menschen, die anders sind. Ich fahre noch immer gern einen kleinen Jungen aus Briese-lang."

Zum Betriebsrat gehören auch Susanne Schwabe, Julia Barsch (stellv. Vorsitzende des BR), Nadine Malzkies, Christine Gutstein, Cordelia Roitsch und Andreas Hein. (Text/Foto oben: CS, Foto unten: Iryna Snitko)



Motorradfreunde kündigen Spende an

Halloween zur Lebenshilfe



Die Motorradfreunde Falkensee und die Motorradfahrer von Zwei Zylinder Oberhavel schließen sich in diesem Jahr zusammen, um eine ganz besondere Halloween-Tour am 31. Oktober zu organisieren.

Andreas Maul alias "DJ Andy" aus Falkensee: "Wir schmücken alle unsere Motorräder im Gruselstil und werden so schon alleine von der Optik her für ein sehenswertes Halloween-Spektakel in ganz Falkensee sorgen. An mehreren Standorten halten wir zu fest vorgegebenen Uhrzeiten an, um kostenlose Süßigkeiten an die Kinder auszuteilen."

Um 16 Uhr werden die Halloween-Motorräder beim "Karyatis" in der Straße der Einheit 102 zu ihrem motorisierten Ausritt starten. Um 16:45 Uhr treffen sie am Bahnhof Dallgow ein, um 17:10 Uhr möchten sie auf dem Parkplatz von EDEKA Vujanov im Falkenseer Wachtelfeld sein. Um 18 Uhr macht die Kolonne Halt auf dem Edeka Parkplatz in der Falkenstraße 1. Schluss ist dann um 18:30 Uhr bei der Lebenshilfe Havelland in der Bahnhofstraße 32.

Andreas Maul: "Alle Spenden, die wir unterwegs einsammeln, werden wir der Lebenshilfe übergeben."

Jugendforum Falkensee mit Spende für die Lebenshilfe

Charity-Kino im Gutspark



Das war doch einmal eine schöne Überraschung für Christoph Maaß, dem Geschäftsführenden Vorstand der Lebenshilfe Havelland e.V. Am 2. September klingelten drei Mitglieder vom Jugendforum Falkensee bei der Lebenshilfe, um einen Scheck über 360 Euro zu übergeben.

Charlotte Lang: "Seit 2019 laden wir zum Sommerkino in den Gutspark ein. Die einzelnen Kinoabende sind für alle Besucher kostenfrei."

Mathilda Theißen: "Wir bitten aber immer um eine Spende. Da wir selbst

im Ehrenamt unterwegs sind, wissen wir, was Spenden bewirken können. Wir sammeln meist 200 bis 500 Euro ein und suchen uns für das Geld immer einen passenden Spendenempfänger aus der Region aus."

Johanna Roth: "In diesem Sommer haben wir sechs Filme gezeigt."

Christoph Maaß: "Von dem Geld schaffen wir für unsere Kita Ergänzungsmaterialien für unseren Leuchttisch (u.a. eine Sandwanne) und Materialien für den Wahrnehmungsbereich im Snoezelraum an." (cs)



Lebenshilfe
Havelland e.V.

Bewirb Dich über



Fachkraft / Nichtfachkraft (m/w/d)
für eine besondere Wohnform gesucht!

25h/Woche,
vorwiegend im Frñhdienst, ab sofort

Fachkraft / Nichtfachkraft (m/w/d)
für eine besondere Wohnform gesucht!

30 Wochenstunden, Gehalt nach TVöD

Kontakt:

stefan.schilcher@lebenshilfehavelland.de
03322 / 505 270

Kraftfahrer (m/w/d)
für Behindertenfahrdienst und
Hortbeförderung

auf Minijob-Basis gesucht!

Kontakt:

christoph.maass@lebenshilfehavelland.de
03322 / 27 36 980

Mitarbeiter (m/w/d)
für interdisziplinäre Frühförder- und
Beratungsstelle gesucht!

Ost- und Westhavelland
30-39 Wochenstunden

Kontakt:

kerstin.loew@lebenshilfehavelland.de
03385 / 51 47 65

**1 Betreuungsplatz
in der Tagesförder-
stätte frei**



Einrichtung für erwachsene Menschen mit schwerer geistiger und/oder mehrfacher Behinderung, die individuell in 3 Gruppen mit jeweils 6 Klienten betreut werden und so die Möglichkeit zur Teilhabe am öffentlichen Leben haben.

Bei Interesse nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

Kontakt
Tagesförderstätte Lebenshilfe Havelland, Bahnhofstr. 34, 14612 Falkensee
Tel.: 03322 21 37 29, E-Mail: sarah.schmidtchen@lebenshilfehavelland.de

WG - Zimmer frei



Wer kann bei uns wohnen?

Das Angebot unserer Wohngruppe richtet sich an erwachsene Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung. Hier können 8 Menschen gemeinsam miteinander leben. Die WG ist nicht barrierefrei.

Für weitere Details bitte Kontakt aufnehmen.

Kontakt
BWG der Lebenshilfe, Bergstr. 11, 14612 Falkensee
Tel.: 03322 424 694 5, susan.hein@lebenshilfehavelland.de

Ausflug zu den Störtebeker Festspielen

Hurra, wir verreisen!



Wenn es etwas gibt, was die Klienten der Lebenshilfe Havelland richtig lieben, dann sind das - Ausflüge. In diesem Jahr stand ein ganz besonderer Ausflug an: Es ging zu den Störtebeker Festspielen auf die Insel Rügen. 29 Reiselustige stiegen im Juli in den Bus und brachen auf in den Ort Ralswiek. Weder eine Buspanne noch ein Regenguss konnten die Freude trüben.

Ramona Heidenreich von der Lebenshilfe Havelland: "Wenn es um die Freizeitgestaltung der uns anvertrauten Menschen mit einer geistigen Behinderung geht, dann lassen wir uns immer etwas Besonderes einfallen. In diesem Jahr wollten wir die Störtebeker Festspiele im großen Freilichttheater in Ralswiek auf Rügen besuchen. Schon im Juni haben wir herumgefragt, wer denn gerne mitfahren möchte. Am Ende hatten wir 29 Anmeldungen vor allem aus der Wohnstätte und aus dem Ambulant Betreuten Wohnen (ABW). Im Juli ging es dann auf große Fahrt."

Alle Störtebeker-Fans trafen sich gegen 12 Uhr am Busbahnhof Falkensee. Von hier aus sollte die Fahrt mit dem Bus vier Stunden dauern.

Ramona Heidenreich, Bereichsleiterin Betreutes Wohnen: "Dieses Jahr war unsere Fahrt sehr aufregend. 45 Minuten vor dem Ziel hatten wir eine Panne. Wir mussten anhalten, aus dem Bus aussteigen und auf einen neuen Bus warten, der uns ans Ziel bringt. Von diesem Abenteuer reden unsere Klienten noch heute. Vor Ort hat es während der Show geregnet. Morgens um sechs Uhr waren wir endlich wieder Zuhause. Trotz der ganzen Mühen und Widrigkeiten: Alle fanden den Ausflug toll. Die Bühne war ja auch imposant, Wolfgang Lippert ist aufgetreten und wir haben den Abschluss der Störtebeker-Saga gesehen. Am tollsten fanden wir das Feuerwerk am Ende, Lippi und die Kostüme."

Nächstes Jahr soll der Ausflug nicht ganz so weit in die Ferne zielen. In der Freilichtbühne Waren wird die Müritzsaga aufgeführt. (Text: CS / Fotos: Lebenshilfe)



Für die Zuwendung von Spenden zum Sommerfest 2024 möchte sich die Lebenshilfe Havelland bedanken bei:

Edeka „Vujanov“ Falkensee
Familia Falkensee
Gesundkostwerk GmbH Lüneburg
Hertel Hähnchen Nauen
Karls Markt OHG Rövershagen
NewYork-Pizza Nauen

Ravensburger Outlet Center
Selgros Falkensee
Sparkasse Falkensee
Stadtbad Nauen
Thalia Dallgow

Spendenkonto: Mittelbrandenburgische Sparkasse
BIC: WELA DED1 PMB
IBAN: DE79160500003812012706